

Hinweise zur Prüfungsvorbereitung des BW-Abschlusses PS für Studierende **PR19**

Neue Version vom 27.09.21

Themenfeld 1		Planung und Gestaltung eines kompetenzorientierten, verstehensorientierten und motivierenden Unterrichts	
Professionskompetenzen (Schwerpunkte)	Kompetenz zur Gestaltung eines kompetenzorientierten, verstehensorientierten und motivierenden Unterrichts Organisationskompetenz		
Handlungsfelder	Initiieren und Begleiten von Lernprozessen Bereitstellen von motivierenden Lerngelegenheiten Fördern der kompetenzorientierten Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler		
BW-Modul	Theorien, Modelle, Konzepte, Autoren	Literatur- und Quellenverweise	
PLU.BW01.01/01 GJ Einführung in päd. und psych. Grundbegriffe, 1. Semester H19	<ul style="list-style-type: none"> Behaviorismus und Modelllernen 	<ul style="list-style-type: none"> Escher, D. & Messner, H. (2015). Lernen in der Schule. Ein Studienbuch (2. überarb. und erw. Aufl.). Bern: hep, S. 39-127. Unterlagen zur 2. Vorlesung 	
	<ul style="list-style-type: none"> Informationsverarbeitung Kognitive Lerntheorien 	<ul style="list-style-type: none"> Escher, D., Messner, H. (2015). <i>Lernen in der Schule</i>. Hep-Verlag, Bern S. 129–154. S.185–228. Unterlagen zur 3. Vorlesung 	
	<ul style="list-style-type: none"> Sozial-konstruktivistische Lerntheorien und Heterogenität 	<ul style="list-style-type: none"> Escher, D. & Messner, H. (2015). Lernen in der Schule. Ein Studienbuch (2. überarb. und erw. Aufl.). Bern: hep, S. 155–184. Buholzer, A., Joller-Graf, K., Kummer Wyss, A. & Zobrist, B. (2012). Kompetenzprofil zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Münster/Zürich: LIT, S. 25-34. Unterlagen zur 4. Vorlesung 	
	<ul style="list-style-type: none"> Metakognition 	<ul style="list-style-type: none"> Escher, D. & Messner, H. (2015). Lernen in der Schule. Ein Studienbuch (2. überarb. und erw. Aufl.). Bern: hep, S. 229-260. Unterlagen zur 5. Vorlesung 	
	<ul style="list-style-type: none"> Motivation 	<ul style="list-style-type: none"> Krapp, A., Geyer, C. & Lewalter, D. (2014). Motivation und Emotion. In T. Seidel & A. Krapp (Hrsg.), <i>Pädagogische Psychologie</i> (6. vollst. überarb. Aufl., S. 193-222). Weinheim: Beltz. Unterlagen zur 6. Vorlesung 	

<p>PLU.BW01.02 PS Lehren & Lernen an der Primarschule 2. Semester F20</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Primarschulkindheit und Armut: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bourdieu <ul style="list-style-type: none"> ○ Primäre und sekundäre Herkunftseffekte ○ Chancengleichheit und -gerechtigkeit • Kindheit macht Schule <ul style="list-style-type: none"> ○ J.J. Rousseau, E.. Key, M. Montessori ○ Negative Erziehung, natürliche Erziehung, Eigenwert der Kindheit • Primarschule als Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Ebenen der Partizipation im Schulalltag ○ Stufen der Öffnung des Unterrichts <p>Klasserat und Demokratie in der Schule</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reader F20 „Lehren und Lernen an der Primarstufe“ (S. 5-16). Thema «Primarschulkinder in Armut – eine Realität» • Reader F20 „Lehren und Lernen an der Primarstufe“ (S. 38-47). Thema «Kindheit macht Schule» - Reformpädagogik • Reader F20 „Lehren und Lernen an der Primarstufe“ (S. 59-69). Thema 7 «Primarschule als Gemeinschaft». Text B (Demokratische Partizipation in der Schule, S.62-64) und Text C (Politische Bildung heisst Demokratie vermitteln, S.65-69). <p>Informationen und weitere Quellen, die sich zu den drei Themen auf den jeweils behandelten Vorlesungsunterlagen (Powerpoint) befinden, können zur Beantwortung der Prüfungsfragen ebenfalls beigezogen werden.</p>
<p>PLU.MN51.01/02 GJ Mentorat 1./2. Semester H19/F20</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Lernen anregen und begleiten; der Lernprozess; das konstruktivistische Lernverständnis; Wechselwirkung Lehren und Lernen... • Bedeutung von Lernzielen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lernziele und Kompetenzen ○ Überfachliche Kompetenzen ○ Lernzieltaxonomie nach B. Bloom ○ Operationalisierung von Lernzielen • Artikulationsschema • Entdeckendes Lernen und Handelndes Lernen <ul style="list-style-type: none"> ○ Typen des entdeckenden Lernens/Formen des handelnden Lernens ○ Repräsentationsformen nach J. Bruner ○ Voraussetzungen • Lehrgespräch • Erklären • Kooperatives Lernen • Vormachen • Üben und Lernaufgaben <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgabentypen 	<ul style="list-style-type: none"> • Studienband Grundjahr-Mentorat 1. und 2. Semester (2016): Grundlagen und Grundformen des Unterrichtens: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen (S. 3-13) ▪ Artikulationsschema (S. 19-26) ▪ Entdeckendes Lernen (S. 50-59) ▪ Erklären (S. 60-66) ▪ Handelndes Lernen (S. 81-88) ▪ Kooperatives Lernen (S. 89-96) ▪ Lehrgespräch (97-106) ▪ Lernaufgaben (107-117) ▪ Lernziele (118-127) ▪ Üben (S. 128-134) ▪ Vormachen (S. 135 -142) ▪ Zielorientierung (S. 144-150)
<p>PLU.BW10.01/02 PS Mentorat 3./4. Semester H20/F21</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen anregen • Lernen begleiten • Differenzieren im Unterricht • Offenes Lernen • Selbstgesteuertes Lernen • Kompetenzfördernde Aufgabensets • Didaktische Prinzipien der Unterstufe • Das Spiel im Unterricht • Hausaufgaben als Teil eines schülerorientierten Lernprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • Studienband 3. und 4. Semester (2017): Schülerzentriertes Lernen auf der Primarstufe
<p>PLU.BW11.01 PS (gilt nicht für Erasmus) Mentorat 5. Semester H21</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Systemische Schul- und Unterrichtsentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Studienband 5. und 6. Semester (2018): Erweiterte Handlungsfelder der Lehrperson. Baustein 1 (S. 6-30)

Themenfeld 2	Diagnostik, adaptive Lernbegleitung und Beurteilung	
Professionskompetenzen (Schwerpunkte)	Diagnose- und Beurteilungskompetenz Kompetenz zur adaptiven Lernbegleitung und -beratung	
Handlungsfelder	„Der von der Lehrperson durchgeführte Unterricht repräsentiert in seiner Gesamtheit ein Angebot“ (Helmke, 2009, S. 74), das die Schülerinnen und Schüler für den Aufbau ihrer Kompetenzen nutzen können. Lehrpersonen haben den Auftrag, das Lernangebot bereit zu stellen und die Lernprozesse der verschiedenen Kinder angemessen zu begleiten und zu unterstützen. Sie müssen daher im Unterricht zu unterschiedlichen Zeitpunkten den Lernstand, die Arbeitsweisen, (Zwischen)produkte aller oder einzelner Lernenden gezielt beobachten und beurteilen.	
BW-Modul	Theorien, Modelle, Konzepte, Autoren	Literatur- und Quellenverweise
PLU.BW01.01/02 GJ Einführung in päd. und psych. Grundbegriffe 1. Semester H19	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen zur 1. Vorlesung
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot-Nutzungs-Modell 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen zur 1. Vorlesung
	<ul style="list-style-type: none"> • Heterogenität 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen zur 4. Vorlesung • Buholzer, A., Joller-Graf, K., Kummer Wyss, A. & Zobrist, B. (2012). Kompetenzprofil zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Münster/Zürich: LIT, S. 25 – 34.
	<ul style="list-style-type: none"> • Lernstrategien und Metakognition 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen zur 5. Vorlesung • Grundlagenbuch: Escher, D. & Messner, H. (2015). Lernen in der Schule. Ein Studienbuch. Bern: hep (2. überarb. und erw. Aufl.), S. 229–260
PLU.BW01.01 PS Entwicklungspsychologie des Primarschulkindes 2. Semester F20	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der kognitiven Entwicklung nach Piaget und Vygotsky, Entwicklung des analogen und deduktiven Denkens, Gedächtnisentwicklung, mathematisches Denken und Problemlösen, Soziale und emotionale Entwicklung, Moralentwicklung, Entwicklung des Selbst und der Identität, Pubertät und Adoleszenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Wicki, Werner (2015). Entwicklungspsychologie. München: Reinhardt Verlag, utb Basics (2. überarb. Auflage).
PLU.BW20.01 PS Heilpädagogik A 4. Semester F21	<ul style="list-style-type: none"> • Modell der Aufgabenfelder und Kernaufgaben von Schulischen Heilpädagogen / Heilpädagoginnen (auch IF-Lehrpersonen) von Steppacher (2014) 	<p><i>Aktualisierter Link</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Steppacher, J. (2019). <i>Zusammenarbeit in der integrativen Schule. Aufgaben der Schulischen Heilpädagogen* innen</i>. HfH Zürich. Onlineversion: https://www.hfh.ch/sites/default/files/old/documents/Dokumente_SHP/HfH_Broschuere_Zusammenarbeit_180x240_korr_telnr_190820_web_nb.pdf
PLU.BW01.03 GM (gilt nicht für Erasmus) Fördernde Beurteilung 5. Semester H21	<ul style="list-style-type: none"> • Sachgerechte Formen der Datenerhebung einsetzen, um Kompetenzen zu erkennen, beurteilen und (mit Noten) zu bewerten • Formative, summative und prognostische Funktionen der Beurteilung verstehen und umsetzen • Fünf Strategien der formativen Beurteilung in den Lehr- und Lernprozess integrieren • Bedeutung und Wirkungen der Individual-, Lernziel und der sozialen Bezugsnormen darlegen • Bedeutung von Feedback im Hinblick auf den Lernprozess erläutern sowie lernförderliche Feedbackgespräche führen. • Ebenen der Kommunikation von Beurteilungen unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlage: Lötscher, H., Naas, M. & Roos, M. (2021). Kompetenzorientiert beurteilen (1. Auflage 2021). Bern: hep verlag. • Die genauen Seitenangaben werden in der Modulübersicht ersichtlich
PLU.MN51.01/02 GJ Mentorat 1./2. Semester H19/F20	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachten: systematisches Beobachten • Trennen von Beobachten und Interpretation • Wahrnehmungsfehler • Unterstützende Lernbegleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Studienband Grundjahr-Mentorat 1. und 2. Semester (2016): Grundlagen und Grundformen des Unterrichtens: <ul style="list-style-type: none"> • Beobachten (S. 27-41) • Unterstützende Lernbegleitung (S. 150-155)

Themenfeld 3	Klassenführung, Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung verstehen (inkl. Heterogenität)	
Professionskompetenzen (Schwerpunkte)	Erziehungskompetenz, Beziehungskompetenz (Kompetenz zur Gestaltung eines kompetenzorientierten, verstehensorientierten und motivierenden Unterrichts, Erziehungskompetenz, Beziehungskompetenz, Organisationskompetenz, Reflexionskompetenz, Berufsethische Kompetenz)	
Handlungsfelder	Eine Lehrperson hat die Aufgabe, eine Beziehung zu ihren Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Sie gestaltet und führt die Klassengemeinschaft, kann mit Störungen in der Klasse und herausforderndem Verhalten von Schülerinnen und Schülern umgehen. Sie kennt die Entwicklungsphasen und -schritte von 6-12-jährigen Kindern und kann aufgrund dessen adäquat auf Situationen reagieren. (Umgang mit Heterogenität, diversitätssensible Gestaltung von Schule und Unterricht, die im Sinne der Integration bzw. einer „Schule für alle“ die Bedürfnisse von Lernenden u.a. mit Verhaltensschwierigkeiten, Behinderungen, Migrationshintergrund und unterschiedlicher sozialer Herkunft berücksichtigen.)	
BW-Modul	Theorien, Modelle, Konzepte, Autoren	Literatur- und Quellenverweise
Einführung in päd. und psych. Grundbegriffe (1. Semester) H19	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen zur 1. Vorlesung
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot-Nutzungs-Modell 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen zur 1. Vorlesung
	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung zwischen Manipulation und Beratung 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen zur 9. Vorlesung • Faulstich-Wieland, H., Faulstich, P. (2006). Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Grundbegriffe. In BA-Studium. Erziehungswissenschaften. Ein Lehrbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, S. 30-51.
Mentorat (1./2. Semester) H19/F20	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Führung • Pädagogische Autorität, Moralische Autorität • Grundlegende Aspekte des Classroom-Management: Regeln, Routinen, Rituale • Beziehungen gestalten • Empathie & Dialog; Authentizität & Prägung; Gemeinsam handeln & Feiern, Nähe & Distanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Studienband Grundjahr-Mentorat 1. und 2. Semester. Grundlagen und Grundformen des Unterrichtens: • Führen und Leiten (S. 73-80) • Beziehung gestalten (S. 42-49)
Entwicklungspsychologie des Primarschulkindes (2. Semester) F20	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der kognitiven Entwicklung nach Piaget und Vygotsky, Entwicklung des analogen und deduktiven Denkens, Gedächtnisentwicklung, mathematisches Denken und Problemlösen, Soziale und emotionale Entwicklung, Moralentwicklung, Entwicklung des Selbst und der Identität, Pubertät und Adoleszenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Wicki, Werner (2015). Entwicklungspsychologie. München: Reinhardt Verlag, utb Basics (2. überarb. Auflage).
Kinder, Klasse, Klima (3. Semester) H20	<ul style="list-style-type: none"> • proaktive und reaktive Strategien der Klassenführung 	<ul style="list-style-type: none"> • Für die Veranstaltungen zu lesenden Kapitel aus: Rogers, B. (2013). <i>Classroom Management</i>. Weinheim: Beltz Verlag Proaktive Strategien: S. 28-36, S. 41-49, S. 52-54, S. 57-59, S. 81-84, S. 92-94, S. 118-122, S. 126-133, S. 136-140, S. 154-156 Reaktive Strategien: S. 14-25, S. 63-75, S. 95-102, S. 110-115, S. 141-153, S. 157-177, S. 186-194

<p>Heterogenität in der Schule Interkulturelle und heilpädagogische Aspekte im Umgang mit Heterogenität (2. Semester) F20</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diversität: Differenz und Gemeinsamkeit (interkulturelle und heilpädagogische Perspektive auf der Grundlage des Diversitätsmodells oder des Modells interkultureller Sensibilität von Bennett, diversitätssensibler Unterricht, Diversitätsdimensionen wie Migration, Behinderung und soziale Herkunft) • Equality, Equity und Capability (Themenfeld "Chancengleichheit, Chancengerechtigkeit") • Integration und Inklusion (Modell von John Berry, ICF-Modell der Weltgesundheitsorganisation, gesetzliche Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Bildungspolitik, professionelle Rollengestaltung im Umgang mit Heterogenität, Grundlagen interkultureller Pädagogik und Heilpädagogik, innerschulische und ausserschulische Angebote wie IS, IF, HSK, SSA, SSP, Kooperation mit innerschulischen und ausserschulischen Akteuren) • Vorurteile, Stereotypen und Diskriminierung/Rassismus (Entstehungsmechanismen, institutionelle Diskriminierung; gesetzliche Grundlagen und päd. Massnahmen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Baeriswyl, F. (2015). Chancengerechtigkeit und Diskriminierung beim Übertritt in die Sekundarstufe I: Schulische Selektionsmodelle im Vergleich. In A. Haenni Hoti (Hrsg.), Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen. Migrationshintergrund und soziale Herkunft im Fokus (S. 73-82). EDK: Bern. • Cathomas, C. & Carigiet, W. (2008). Top-Chance Mehrsprachigkeit. Bern: Schulverlag. • Efonayi-Mäder, D. (2018). Von Fremdarbeitern zu Vorzeigemigrantinnen - Hinweise auf die Migrationsgeschichte der Schweiz. In S. Engelage (Hrsg.). Migration und Berufsbildung in der Schweiz(S. 17-49). Zürich: Seismo. • Foitzik, A., Holland-Cunz, M. & C. Riecke (2018): Einführung in theoretische Grundlagen: Diskriminierung und Diskriminierungskritik. In Praxisbuch diskriminierungskritische Schule(S.12-35). Weinheim/Basel: Beltz. • Kapalka, A., Mecheril, P. (2010). «Interkulturell». Von spezifisch kulturalistischen Ansätzen zu allgemein reflexiven Perspektiven. In: P. Mecheril u.a. (Hrsg.). Migrationspädagogik (77-98). Weinheim: Beltz. • Kappus, E.-N. & Kummer Wyss, A. (2015). Inklusion in der Regelschule. In A. Pompe (Hrsg.), Deutsch inklusiv. Gemeinsam lernen in der Grundschule (S. 15-28). Baltmannsweiler: Schneider. • Kappus, E. & Kummer, A. (2016). Von Gleichheit und Gerechtigkeit. Equity in der Schule. journal für schulentwicklung, 20(1), 16-23. • Pates, R., Schmidt, D. & Karawanskij, S. (Hrsg.). Antidiskriminierungspädagogik. Konzepte und Methoden für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen. Wiesbaden: VS Verlag. • Reich, K. (2014). Herausforderungen an eine inklusive Didaktik. Schulpädagogik heute, 10(5), Inklusion in Schule und Unterricht, ohne Seitenangaben, Immenhausen: Prologverlag. Zugriff am 21.01.2018 unter http://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/reich_works/aufsätze/reich_91.pdf • Stiftung Schweizer Zentralstelle für Heilpädagogik, SZH. (2016). FAQ Integration. Bern: SZH-Verlag. Zugriff am 15.03.2017 unter http://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/schulische-integrationMerz-Atalik, K. (2014). Inklusiver Unterricht und migrationsbedingte Vielfalt. In G. Wansing & M. Westphal (Hrsg.), Behinderung und Migration. Wiesbaden: Springer. Kap. 1-5
<p>Heilpädagogik A (4. Semester) F21</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Modell der Aufgabenfelder und Kernaufgaben von Schulischen Heilpädagogogen*innen von Steppacher (2019) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Steppacher, J. (2019). <i>Zusammenarbeit in der integrativen Schule. Aufgaben der Schulischen Heilpädagogogen* innen</i>. HfH Zürich. Onlineversion: https://www.hfh.ch/sites/default/files/old/documents/Dokumente_SHP/HfH_Broschüre_Zusammenarbeit_180x240_korr_telnr_190820_web_nb.pdf

<p>Heilpädagogik B (5. Semester) (gilt nicht für Erasmus) H21</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Integratives bio-psycho-soziales Modell zur Erklärung von Verhaltensauffälligkeiten • ADHS: Grundlagen & Beziehungsgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fröhlich-Gildhoff, K.(2013). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. (S.39-59) (2. aktualisierte und erweiterte Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. • Lauth, G.W. (2014). ADHS in der Schule. Übungsprogramm für Lehrer (S. 12-21). Weinheim: Beltz. • Hoberg, K. (2013). Schulratgeber ADHS. Ein Leitfaden für LehrerInnen (S. 107-109). München: Reinhardt.
---	--	--